

Immunsystem gegen Periimplantitiserreger stärken

Für eine Periimplantitis ist primär die bakterielle Plaque im submukosalen Biofilm verantwortlich. Entgegen der gängigen Meinung ist eine Periimplantitis relativ häufig: laut einer Untersuchung von Roos-Jansäker und Mitarbeitern waren 16% von 218 Patienten mit Implantaten von einer Periimplantitis betroffen.¹ Bei der Behandlung ist die Infektionskontrolle durch Plaqueentfernung, Plaquekontrolle und antimikrobielle Maßnahmen wichtig. Antibiotika und antiseptische Mittel zerstören jedoch nicht nur die aggressiven Periimplantitiserreger, sondern auch die physiologischen Bakterien der Mundflora. Eine Therapie mit Parovaccinen stärkt dagegen gezielt das Immunsystem gegen die vorliegenden Erreger.

Die Parovaccine sind Individual-Arzneimittel, die aus den Periimplantitiserregern des jeweiligen Patienten hergestellt werden. Nach der Isolation werden die Erreger in einem speziellen Verfahren inaktiviert und zur Parovaccine verarbeitet. Der Patient nimmt die Parovaccine anschließend oral ein. Die Periimplantitiserreger wirken jetzt nicht mehr pathogen, können aber das Immunsystem über ihre Oberflächenantigene stimulieren. Die Parovaccine kann so die Immunreaktion auf die Periimplantitiserreger stärken. Darüber hinaus ist die Immunstimulation stammsspezifisch: die Immunreaktion ist auf den Erregerstamm zugeschnitten, der die Entzündung auslöst.

Parovaccine in der Anwendung

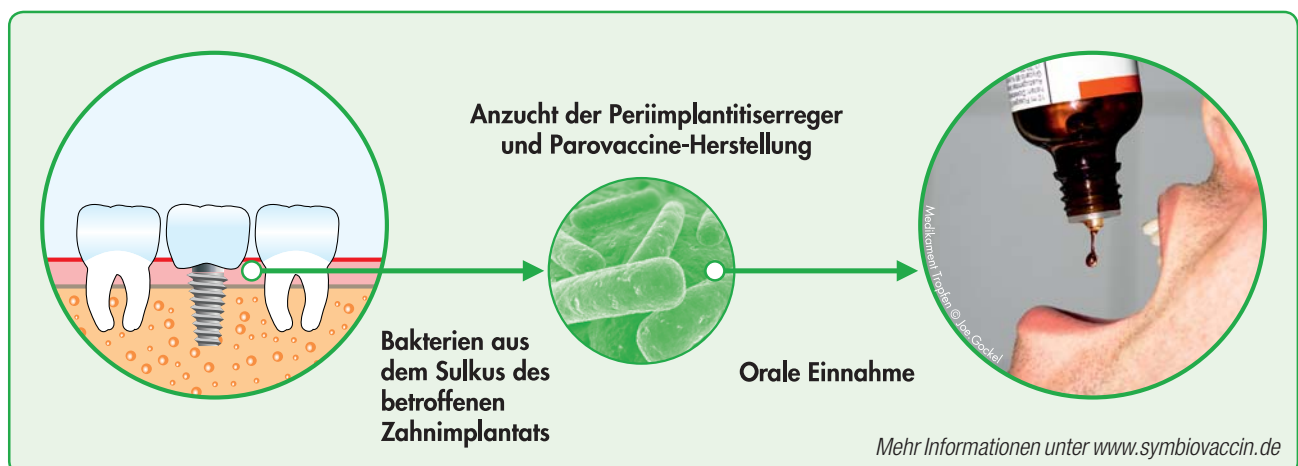
Für die Herstellung der Parovaccine werden Papierspitzen aus dem Sulkus des betroffenen Zahns in ein Transportmedium gegeben und an den Hersteller gesendet. In der Regel dauert die Produktion vier Wochen. Die Parovaccinen werden in zwei Verdünnungsstufen hergestellt. Der Patient beginnt mit der höheren Verdünnung und nimmt die Tropfen zweimal wöchentlich oral ein. Daraufhin wird die Dosierung langsam gesteigert, um die Eigenregulation der Immunabwehr anzuregen. Die Therapie dauert etwa drei Monate.

Grundlagen

Die Parovaccine zählt wie die Dermavaccine oder die Urovaccine zu den infektionsbezogenen Autovaccinen. Eine andere Form der Autovaccine ist die AutoColiVaccine. Für die Herstellung der AutoColiVaccine werden Escherichia coli-Bakterien aus dem Stuhl des Patienten isoliert, vermehrt und inaktiviert. Sie wird zur Immunmodulation bei chronischen Erkrankungen eingesetzt. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs wurden knapp 400 Arbeiten zu Autovaccinen aus dem europäischen und amerikanischen Raum publiziert.² Alexander Fleming arbeitete intensiv an den Autovaccinen, bis er mit dem Penicillin das erste Antibiotikum entdeckte. In der Folgezeit verdrängten die Antibiotika den Gebrauch der Autovaccinen in Westeuropa. Die Arbeiten zu den Autovaccinen wurden vor allem im osteuropäischen Raum weitergeführt. In Deutschland hielt eine kleine Gruppe von Medizinern an der Autovaccine-Forschung fest. Sie legten den Grundstein für die heutige SymbioVaccin GmbH, dem einzigen Hersteller von Autovaccinen in Deutschland.

Literatur

- 1 Roos-Jansäker AM et al.: Nine- to fourteen-year follow-up of implant treatment. Part II: presence of peri-implant lesions. 2006. J Clin Periodontol 33, 290–295.
- 2 <http://www.autovaccine.de/english/references.html>



Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Herstellern bzw. Vertreibern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

40

Forty Years of
Swiss Innovation



NOUVAG



Wo hohe Kräfte sinnvoll walten...



40 Jahre Nouvag-Innovationen,
vereint in höchst anspruchsvollen chirurgischen Geräten,
vom Winkelstück bis zur kompletten mobilen Chirurgie-Einheit.

Die Eleganz in der Formgebung deutet schon die Kräfte an, die im Inneren des MD 30 schlummern,
kontrolliert nur durch die nouvag-typische, anwenderfreundlich gestaltete Bedienoberfläche.

MD 30

Ihr Spezialist für Knochenarbeit



Weitere Informationen zum neuen MD 30
-Implantologie-Motorsystem von Nouvag
über diesen QR-Code abrufbar.

Nouvag AG · St.Gallerstr. 23-25 · CH-9403 Goldach
Tel +41 (0)71 846 66 00 · Fax +41 (0)71 846 66 70
info@nouvag.com · www.nouvag.com

Nouvag GmbH · Schulthaißstr. 15 · D-78462 Konstanz
Tel +49 (0)7531 1290-0 · Fax +49 (0)7531 1290-12
info-de@nouvag.com · www.nouvag.com